

Pressemappe

euward-Pressekonferenz und Vorbesichtigung

29. April 2021

- Übersicht
- Die Preisträger des euward8:
Andreas Maus (1. Preis), Felix Brenner (2. Preis), Kar Hang Mui (3. Preis)
- Weitere für den euward8 nominierte Künstler*innen
- Der Ablauf des euward8
- Die euward-Jury
- Schirmherr des euward8
- Förderer des euward8

Pressekontakt

Simone Nickl

office@nickl-pr.de

Tel. +49 / (0) 89 4807103

Felix Brenner, Andreas Maus, Kar Hang Mui. euward8 der Augustinum Stiftung im Haus der Kunst

Preisverleihung am 29. April 2021 um 18:00 Uhr live aus dem Haus der Kunst, München

München. – Am Donnerstag, 29. April, verleiht die Augustinum Stiftung (München) im Haus der Kunst in München zum 8. Mal den euward, den Europäischen Kunstpreis für Malerei und Grafik im Kontext geistiger Behinderung. Die anschließende Ausstellung vom 30. April bis zum 27. Juni mit Werken der Preisträger und der übrigen für den euward8 nominierten Künstler*innen präsentiert das Haus der Kunst erstmals als Bestandteil des regulären Jahresprogramms. Damit stehen die Preisträger und ihre Werke im Vordergrund – ganz im Sinne des Preises, der ihr Schaffen im Kontext der zeitgenössischen Kunst etablieren will.

Die Preisträger des euward8 sind:

1. Preis: Andreas Maus
2. Preis: Felix Brenner
3. Preis: Kar Hang Mui

Die **Preisverleihung** findet am Donnerstag, 29. April, um 18:00 Uhr statt und wird als digitaler Live-Stream unter www.euward.de/live direkt aus dem Haus der Kunst in München übertragen.

Mit der Preisverleihung wird zugleich die **Ausstellung „Felix Brenner, Andreas Maus, Kar Hang Mui. euward8“ im Haus der Kunst** eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 27. Juni zu sehen, sofern die jeweils geltenden Corona-Maßnahmen die Öffnung für das Publikum erlauben.

Die Ausstellung kann ab dem Abend des 29. April auf jeden Fall digital besucht werden: Die **digitale 360-Grad-Ausstellung** „Felix Brenner, Andreas Maus, Kar Hang Mui. euward8“ ist ab dann unter www.euward.de zu sehen.

Neben den von der Jury bestimmten Preisen gibt es beim euward8 auch wieder einen Publikumspreis. Über ihn bestimmen die Besucher*innen der Ausstellung im Haus der Kunst und im Internet. Zur Auswahl stehen alle 16 Künstler*innen, die für den euward8 nominiert waren. In der **Publikumsabstimmung unter www.euward.de** können Besucher*innen ihre Favoritin * Ihren Favoriten wählen. Der undotierte zusätzliche Preis wird bei der Finissage der Ausstellung im Haus der Kunst vergeben.

Seit dem Jahr 2000 verleiht die Augustinum Stiftung München den euward. Er ist international die wichtigste Auszeichnung für Kunst im Kontext von geistiger Behinderung und wird 2021 bereits zum achten Mal vergeben. Jährlich bewerben sich jeweils zwischen 300 und 800 Künstler*innen aus mehr als 25 europäischen Nationen. Zum euward8 wurden mehr als 340 Bewerbungen aus ganz Europa eingereicht. Die Preisträger erhalten neben der Ausstellung ihrer Werke Geldpreise und einen Katalog im Gesamtwert von rund 19.000 Euro.

Infos zur Ausstellung und zum Preis unter www.euward.de.

Eckdaten zur Ausstellung

Veranstalter: Augustinum Stiftung, Haus der Kunst

Kuratoren: Klaus Mecherlein (euward), Sabine Brantl (Haus der Kunst)

Ausstellungsdauer: 30. April bis 27. Juni 2021

Öffnungszeiten und Eintrittspreise: www.hausderkunst.de

Katalog: Felix Brenner, Andreas Maus, Kar Hang Mui. euward8

Mit einem Essay von Klaus Mecherlein und Beiträgen von Monika Jagfeld, Markus Landert und Karin Verboeket. Augustinum Stiftung, 2021. 4 Bände im Schuber. 264 Seiten, 32 €.

Pressebilder: www.euward.de/presse

Pressekontakt

Simone Nickl und Sophie Leneis, Nickl PR

office@nickl-pr.de

Tel. +49 / (0) 89 4807103

Die Preisträger des euward8

Andreas Maus (1. Preis des euward8)

Andreas Maus wurde 1964 in Köln geboren. Das Ereignis sieht er als prägend für seine Biografie, es bestimmt sein Leben und seinen Weg in der Kunst. „Durch eine Zwillingssturzgeburt mit Sauerstoffmangel im Gehirn bin ich geistig behindert und körperlich bin ich zum Glück kerngesund“. Eine schwierige Kindheit in den ärmlichen Verhältnissen der kinderreichen Familie bedeuten Ausgrenzung, Stigmatisierung und Demütigung, 1971 dann die Einweisung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Eine tiefsitzende Wut auf sich und die Welt hat ihn ergriffen. 1979 trifft Maus auf den Lino-Club (Geschwister-Scholl-Haus), entdeckt seine „Gemeinschaftsfähigkeit“, sein Interesse an Sport und Kunst, ist ermutigt sich künstlerisch zu entfalten und seine Meinung „laut und offen [zu] sagen.“ Mit Eintritt in die Gemeinnützigen Werkstätten Köln (GWK) 1981 entwickelt Maus seinen markanten Zeichenstil während der Arbeit für Ford. Sich selbst sieht er als einen „Handwerker der Kunst“. Seit 2020 arbeitet Maus in Vollzeit beim Kunsthaus KAT18, bestreitet zahlreiche Ausstellungsbeiträge, darunter im Kolumba Museum Köln, der Bundeskunsthalle Bonn und im Museum Kampa in Prag. „Das künstlerische Arbeiten hilft, mich aus dem Teufelskreis der inneren Wut zu befreien, da es auch befreiend ist das Unwohlbefinden und die Wut auf dem Papier auszulassen.“ Der Schwerpunkt seines Schaffens liegt in Darstellungen der NS-Diktatur. Exzesse des Schreckens, Folter, Tod und Zerstörung zeichnet Andreas Maus. Immer wieder. Unablässig umkreist er die Geschichte der Nazi-Herrschaft, des Holocaust und des Zweiten Weltkrieges.

Felix Brenner (2. Preis des euward8)

Felix Brenner wurde 1955 in Basel geboren. Aus den kleinbürgerlichen, bald zerrütteten Verhältnissen bricht er bereits als Dreizehnjähriger das erste Mal aus, verlässt Elternhaus und Schule. Seine wechselvolle Vita führt ihn durch die Züricher Hippie-Szene, die Kommune H9, intensive Drogenerfahrung, Haft im Gefängnis, Besuch der Kunstgewerbeschule in Basel (1980), dann Kunststipendium und Aufenthalt in New York mit Ausstellung im dortigen Swiss Institute (1987). Später Aufenthalte in den psychiatrischen Kliniken von Basel und Münsterlingen, Kandidatur für das Stadtparlament Basel mit der Politbewegung „Blauer Planet“ (1987), eine Ateliergründung und ethnobotanische Forschungen im Jura, die Flucht von dort und das Verbrennen der eigenen Werke, dann ein Asylantrag in Holland und die Ausweisung von dort. Nach dieser Odyssee und seiner Rückkehr in die Schweiz helfen ihm frühere Wegbegleiter dabei wieder sesshaft zu werden. Durch Therapeuten seines Münsterlinger Klinikaufenthalts kommt Brenner nach Altnau im Thurgau (2001) und bezieht eine kleine Wohnung. In Altnau lebt er heute eingebunden in die dörflichen Strukturen und betreibt seine Lithografie- und Radierwerkstatt. Hier bereitet er auf wandfüllenden Bildern, die ihn selbst, seine Wohnung, oder die Menschen in seinem Leben zeigen, eine Flut von biografischen Foto- und Bilddokumenten immer neu auf. Zwischen 2003 und 2019 bestreitet Brenner 15 Ausstellungen und Beteiligungen, unter anderem in Paris, Zürich, St.Gallen und immer wieder im Kunstmuseum Thurgau.

Kar Hang Mui, 3. Preis des euward8

Kar Hang Mui wurde 1989 in Goes, in den Niederlanden, als Dritter von Drillingen geboren. Die Eltern, Einwanderer aus Hongkong, förderten früh seine Leidenschaft für das Zeichnen und Malen. Dabei taucht Kar Hang Mui vollkommen ein in seine eigene innere Welt, seine Umgebung nimmt er nicht mehr wahr oder reagiert nicht auf sie. Ein Autismus erschwert Mui die direkte Kommunikation, äußere Sinneseindrücke stellen eine Belastung für ihn dar. 2017 wurde Kar Hang Mui in das Atelier De Kaai in Goes aufgenommen. In diesem betreuten Gemeinschaftsatelier arbeitet er gegenwärtig an drei Tagen die Woche. Daneben ist er in der Kerzenwerkstatt in der Einrichtung Gors tätig. Hat Mui eines seiner Bilder abgeschlossen, legt er es in eine Schublade und wird es nicht mehr anschauen. Auch den Besuch seiner Ausstellungen lehnt er ab: „Ich habe meine Bilder alle in meinem Kopf.“ Wer das Werk von Kar Hang Mui betrachtet, erkennt, dass sein Arbeitsprozess zu einer völlig eigenen Handschrift führt. Auf weißen Papierbögen der Größe 70 x 100 cm, fest an der Tischkante angelegt, zeichnet er mit messerscharf angespitzten Farbstiften. In höchster Konzentration füllt er das gesamte Blatt so sorgfältig, dass praktisch nirgendwo mehr ein Fleckchen Papier durchschimmert. Helle und dunkle Farbflächen bringt er Schicht über Schicht auf, bis sie lebendig werden. In einer ständig wechselnden Perspektive erkennt man schließlich Stadt- oder Naturlandschaften, bisweilen Gebäude, Bäume, Pflanzen, Vögel, Insekten und andere Tiere. Lediglich ein einziges Mal werden die Zeichnungen von kleinen Menschengestalten bevölkert.

Weitere für den euward8 nominierte Künstler*innen

Neben den drei Preisträgern hatte das Kuratorium folgende weitere Künstler*innen für den euward8 nominiert (in alphabetischer Reihenfolge; in Klammern das Atelier / die Institution, in denen die Künstler*innen arbeiten):

- Aljoscha, Düsseldorf, Deutschland
- Matthew Beadon, Darlington (Community Art Project Darlington), Großbritannien
- Rudolf Bodmeier, Oberschleißheim (Atelier Augustinum), Deutschland
- Torsten Holzapfel, Berlin (Thikwa Werkstatt für Theater und Kunst), Deutschland
- Elizaveta Khudyakova, Efremov, Russland
- Tongtad Mahasuwan, Hamburg (Die Schlumper), Deutschland
- Cameron Morgan, Glasgow (Project Ability), Großbritannien
- Daniel Nesensohn, Rankweil (ARTelier Vorderland), Österreich
- Stefan Riedmann, Lustenau (ARTelier der Lebenshilfe Lustenau), Österreich
- Jens Rosenkilde, Randers (Gaia Akademi / Gaia Museum), Dänemark
- Martin Schindler, Wien (Caritas der Erzdiözese Wien TS Rannersdorf), Österreich
- Alexandre Vigneron, Vielsalm (La „S“ Grand Atelier), Belgien
- Raphael Waldis, Zürich (TOBIAS-HAUS Sozialtherapeutische Werkstätten), Schweiz

Der Ablauf des euward8

- **05.02.2020: Ausschreibung**
Der euward wird zum 8. Mal europaweit ausgeschrieben.
- **22.07.2020: Bewerbungsschluss**
341 Teilnehmer*innen aus ganz Europa reichen eine Auswahl ihrer Werke ein.
- **25.07.2020: Nominierung**
Das Kuratorium bestimmt aus den Bewerbungen die Shortlist für den euward.
- **26.09.2020: Jurysitzung**
Die Jury bestimmt die drei Preisträger des euward8.
- **29.04.2021: Preisverleihung und Ausstellungseröffnung**
Preisverleihung im Haus der Kunst in München. Die Preisträger werden mit Geldpreisen und durch die Publikation eines Kataloges im Gesamtwert von 19.000 Euro gefördert. Mit der Preisverleihung wird die Ausstellung im Haus der Kunst eröffnet.
- **30.04. bis 27.06.2021:**
Ausstellung „Felix Brenner, Andreas Maus, Kar Hang Mui. euward8“
Im Haus der Kunst in München mit Werken der drei Preisträger und der übrigen für den euward8 nominierten Künstler*innen aus insgesamt acht europäischen Ländern. Öffnungszeiten und Eintrittspreise: www.hausderkunst.de.
Digitale Ausstellung unter www.euward.de.
- **27.06.2021: Finissage und Verleihung des Publikumspreises**

Die euward-Jury

Die Jury des euward ist international besetzt mit anerkannten Expert*innen aus fünf verschiedenen Ländern. Sie wählen die drei Preisträger aus den europaweiten Einsendungen.

- Christian Berst
Galerist und Ausstellungskurator, Autor, Paris, Frankreich
- Dr. Carine Fol
Künstlerische Direktorin, CENTRALE for contemporary art, Brüssel, Belgien
- Dr. Monika Jagfeld
Direktorin, Museum für schweizerische Naive Kunst und Art Brut, St. Gallen, Schweiz
- Dr. Graciela García Muñoz
Freie Ausstellungskuratorin, Madrid, Spanien
- PD Dr. Thomas Röske
Leiter der Sammlung Prinzhorn, Heidelberg
- Prof. Dr. Carla Schulz-Hoffmann
ehem. stv. Direktorin der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, München
- Dr. Ulrich Wilmes
ehem. Hauptkurator am Haus der Kunst, Tutzing

Schirmherr des euward8

Schirmherr des euward8 ist der Schauspieler **Edgar Selge** (München).

Der euward8 wird gefördert von:

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



Edith-Haberland-Wagner
Stiftung

 Bayerische
Sparkassenstiftung

bezirk  oberbayern

 Stadtparkasse
München

(29.04.2021)